



Luisenschule
Städtische Realschule



Paulusstr. 9-11 33602 Bielefeld Tel. 0521-5579926-0 Fax 0521-5579926-15 luisenschule@bielefeld.de www.luisenschule-bielefeld.de

Distanzlernen an der Luisenschule – Was bedeutet das?

Leitgrundsätze zum Lernen auf Distanz

Der Distanzunterricht an der Luisenschule erfolgt auf der Grundlage des von den Lehrerinnen und Lehrern entwickelten und von der Schulkonferenz verabschiedeten „*Konzept zum Distanzlernen an der Luisenschule Bielefeld (Stand:09.2020)*“. Mit dieser Kurzübersicht möchten wir Ihnen und Euch einen Überblick über die wichtigsten Absprachen und Leitgrundsätze rund um das Distanzlernen an der Luisenschule geben:

Was bedeutet Distanzlernen?

Das Distanzlernen ist ein vom Land NRW veranlasstes und von den Lehrerinnen und Lehrern begleitetes Lernen auf der Grundlage der geltenden Unterrichtsvorgaben. Diese Form der Beschulung bezeichnet die Umsetzung von Unterricht ohne Präsenzunterricht, oder mit eingeschränktem Präsenzunterricht in der Schule. Das Distanzlernen ist dem Präsenzunterricht rechtlich weitgehend gleichgestellt. Alle Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, am Distanzlernen teilzunehmen. Auch für diese Form des Unterrichts gelten die Unterrichtsvorgaben des Ministeriums, die schuleigenen Lehrpläne und Vorgaben auf Grundlage des Schulgesetzes NRW und Handreichungen des Schulministeriums zur Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht (Stand 2020).

Wie wird das Distanzlernen an der Luisenschule konkret umgesetzt?

Das Distanzlernen erfolgt auf der Grundlage eines pädagogischen und organisatorischen Plans. Das schuleigene Konzept zum Distanzlernen stellt sicher, dass alle Schülerinnen und Schüler von den Lehrkräften der Luisenschule pädagogisch und didaktisch begleitet werden. Das Lernen auf Distanz soll weitgehend digital erfolgen, sofern die Voraussetzungen hierfür vorliegen, also insbesondere eine ausreichende technische Ausstattung der Schüler und Lehrkräfte gewährleistet ist.

Digitales Lernen mit der Lernplattform LOGINEO LMS als verbindlichem Tool

Das digitale **Lernmanagementsystem LOGINEO LMS** stellt das zentrale Instrument zur Umsetzung des digitalen Distanzlernens an der Luisenschule dar. Die digitale Lernplattform wurde bereits zu Beginn des Schuljahres 20/21 an der Luisenschule eingeführt und wird auch nach der Corona-Pandemie ein wichtiger Baustein des digitalen Lernens an der Luisenschule bleiben. Alle Lehrkräfte der Luisenschule haben bereits im ersten Halbjahr des Schuljahres Fortbildungen erhalten und organisieren ihren Unterricht bereits verbindlich über LMS. Die Schülerinnen und Schüler erhalten über die Plattform regelmäßig ihre Lernaufgaben in allen Fächern. Über LMS übermitteln sie fertige Arbeitsaufträge, erhalten Feedback und können mit ihren Lehrerinnen und Lehrern über die Forumsfunktionen kommunizieren. Leider stehen uns die an LMS angekoppelten Kommunikationstools zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht vollumfänglich zur Verfügung. Insbesondere das für Schulen noch nicht verfügbare Videotool begrenzt derzeit noch die Möglichkeiten im Distanzlernen mit LOGINEO. Bis zur Aktivierung nutzen die Lehrkräfte der Luisenschule im Einzelfall und bei Bedarf ggf. anderweitige Videotools (z.B. MS Teams, Zoom etc.), um mit den Schülerinnen und Schülern in Bild und Ton in Kontakt zu treten. Diese stellen aus konzeptioneller Sicht jedoch ggf. eine Ausnahme und keinen verbindlichen Standard für alle Klassenstufen dar.

Zwingende Grundvoraussetzungen für die Arbeit mit LMS sind **ein häuslicher Internetanschluss, für den die Eltern Sorge tragen müssen**, und ein entsprechendes digitales Endgerät (Computer, Laptop, Tablet, Smartphone mit Einschränkungen). Auch ein häuslicher Drucker, ggf. mit Scanfunktion, zum Ausdrucken von Arbeitsblättern und Übermittlung von Arbeitsergebnissen ist von Vorteil. Schülerinnen und Schüler, die über kein geeignetes Endgerät verfügen, erhalten auf Antrag Tablet-Leihgeräte über die Schule.

Sollte kein häuslicher Internetanschluss vorhanden sein, werden die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer ggfs. abweichende Lernarrangements mit den betroffenen Schülerinnen und Schülern treffen. Im Einzelfall kann das Lernen ggf. in Rahmen einer „Study hall“ in der Schule erfolgen.

Technische Unterstützung und Anwendungssupport durch das Medienteam

Die Luisenschule wurde bereits vor den Weihnachtsferien 2020 vom Schulträger mit I-Pads ausgestattet. Alle Schülerinnen und Schüler wurden zudem grundlegend in die Basisanwendungen der LMS-Plattform eingeführt. Im Einzelfall kann es jedoch vorkommen, dass die schulische Einführung noch nicht vollumfänglich in der Schule erfolgen konnte. Gerade zu Beginn des Distanzlernens sind gewisse Startschwierigkeiten in Form von Anwendungsproblemen deshalb zu erwarten und zu diesem Zeitpunkt völlig normal. Die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer werden deshalb zum Start des Distanzlernens alle Schülerinnen und Schüler und Eltern zunächst persönlich kontaktieren, um die Startvoraussetzungen final zu klären. Darüber hinaus stehen sie den Schülerinnen und Schülern als Ersthelfer bei allen Anwendungsfragen zur Verfügung. Kann das Problem nicht unmittelbar gelöst werden, wird es über die Klassenleitungen dem Medienteam der Luisenschule gemeldet. Ein schulischer Experte wird sich dann schnellstmöglich direkt mit dem betroffenen Schüler / der betroffenen Schülerin in Verbindung setzen. Unter der Mailadresse: elearning@luisen.schule oder über die telefonische Hotline (0521-5579926-17 / MO-FR 9.30 – 11.00 Uhr) können sich Schüler und Eltern auch direkt an die Kolleginnen und Kollegen des Medienteams wenden.

Verbindliche häusliche Zeitvorgaben für das Lernen auf Distanz.

Auch im Distanzlernen soll ein ritualisierter und strukturierter Lernalltag ermöglicht werden, folglich arbeiten alle Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte verbindlich nach einer vorgegebenen zeitlichen Organisationsstruktur:

1. **8:30 – 12:30 Uhr: Verbindliche Lernzeit** für alle Schülerinnen und Schüler mit Distanzbetreuung durch die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer.
2. **13:30 – 15:00 Uhr: Feedback, Beratungs- und Impulszeit.** Alle Fachlehrerinnen und Fachlehrer stehen den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung.

Die Lernzeit am Vormittag erfolgt nach dem für alle Schülerinnen und Schüler bekannten „**Lernzeitenprinzip**“ und wird jeweils von Montag bis Freitag von den **Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern** organisiert und betreut. Das bedeutet, dass die Schülerinnen und

Schüler ihren Lernprozess am Vormittag selbstbestimmt organisieren können, indem sie eigenständig entscheiden, welche der über LMS gestellten Pflicht- und Wahlaufgaben sie bearbeiten wollen. **Die termingerechte Erledigung der Pflichtaufgaben in den Fächern muss allerdings sichergestellt sein!** In dieser vorgegebenen Lernstruktur kann jeder Schüler nach seinem individuellen Lerntempo lernen und gleichzeitig auch eigene Lernschwerpunkte nach Interesse vertiefen. Ein digital aufbereiteter 1:1 - Unterricht nach Stundenplan erfolgt im Distanzlernen an der Luisenschule folglich nicht, da er den individuellen Lernvoraussetzungen nicht gerecht wird. Die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer treffen mit ihren Schülerinnen und Schülern verbindliche Absprachen zur Lernritualisierung und zu Kommunikationskanälen. Ferner haben sie täglich Kontakt, prüfen regelmäßig die formelle Anwesenheit innerhalb der digitalen Lernzeit und stehen den Schülerinnen und Schülern den gesamten Vormittag über als Lernbegleiter und erster Ansprechpartner bei allen Problemen zur Verfügung. Neben den verbindlichen Kommunikationsanlässen zum individuellen Lernplan und Arbeitsstand ist es uns an der Luisenschule besonders aus pädagogischen Gründen wichtig, eine regelmäßige klassenbezogene Kommunikation zur Stärkung von Sozialkontakten in vertrauten Gruppen über die Klassenlehrer sicherzustellen. Besonders in Zeiten der massiven Kontaktbeschränkungen soll das konstruktive soziale Miteinander in allen Jahrgangsstufen auch digital gepflegt werden.

Am Nachmittag stehen grundsätzlich alle Lehrkräfte ihren Schülerinnen und Schüler für eine individuelle Lernberatung, Rückfragen und Feedback zur Verfügung. Jede Lehrkraft stimmt einen verbindlichen Kommunikationskanal mit den Schülerinnen und Schülern ab und gewährleistet damit eine grundsätzliche Erreichbarkeit. Da die für den Distanzunterricht vorgesehenen Kommunikationstools (Video und Messenger) noch nicht gänzlich zur Verfügung stehen, können die Kommunikationskanäle (Mail/ Chat/ Telefonate/ Videochat über MS Teams oder Zoom) je nach Absprache variieren. Im Rahmen des Distanzunterrichtes stehen die Lehrkräfte ggf. auch den Eltern für Rückmeldung und Fragen zum jeweiligen Lernprozess und Lernstand zur Verfügung.

Nimmt ein Schüler nicht entsprechend am Distanzlernen teil, nimmt die Klassenleitung unmittelbar Kontakt zu der Familie auf. Gegebenenfalls sind die Sozialarbeiter einzubinden.

Werden die Leistungen im Distanzlernen bewertet?

Auch im Distanzunterricht gelten die gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung (§29 SchulG, in Kernlehrplänen bzw. Lehrplänen verankerten Kompetenzerwartungen) und zur Leistungsbewertung (§48 SchulG und jeweilige Ausbildungs- und Prüfungsordnungen). Die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten unterliegen somit auch der Leistungsbewertung. Grundsätzlich finden, zunächst bis zum 31.1.2021, keine Klassenarbeiten und Prüfungen in der Schule statt. Alle Lernleistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Distanzunterricht erbringen, können somit in die Bewertung der Sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen werden. Leistungsbewertungen in Beurteilungsbereich „Schriftlichen Arbeiten“ können jedoch auch auf Inhalten des Distanzunterrichts aufbauen. Sie fließen als erreichter Lernstand in die späteren Lernerfolgskontrollen (z.B. Klassenarbeiten) ein.

Wie im Leistungskonzept der Luisenschule verankert, müssen die Grundsätze der Leistungsbewertung den Schülerinnen und Schülern klar kommuniziert werden.

Auf der Grundlage der APO SI besteht darüber hinaus grundsätzlich die Möglichkeit, einmal im Schuljahr pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung zu ersetzen. (§ 6 Abs.8 APO-SI). In den Fremdsprachen wird in der Regel auch eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt. Diese Regelungen können auch im Distanzunterricht Anwendung finden, zum Beispiel eine mündliche Leistungsüberprüfung in Form einer Videokonferenz. Als alternative Formen bieten sich beispielsweise Portfolios, aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, mediale Produkte (gegebenenfalls mit schriftlicher Erläuterung) sowie Projektarbeiten an.

Aufgabenformate und Umfang von Aufgaben im Distanzlernen

Die Aufgabenformate im Distanzlernen unterscheiden sich in der Regel nicht von den Formaten, die die Schülerinnen und Schüler aus dem Präsenzunterricht und den Lernzeiten kennen. Grundsätzlich sind die gestellten Aufgaben in Pflicht- und Wahlaufgaben unterscheiden. Auch Formate wie Wochenplanarbeit und langfristige Produktaufgaben lassen sich gut im Distanzlernen bearbeiten. Der Umfang der Aufgaben und deren

Bearbeitungsdauer sollen sich gemäß Konzept am wöchentlichen Stundenplan orientieren. Das bedeutet aber nicht, dass die Bearbeitung der Aufgaben genauso lange dauern muss wie eine Unterrichtsstunde. Der Umfang der Aufgaben wird an der Jahrgangsstufe ausgerichtet. In der Unter- und Mittelstufe sollte der Umfang der Aufgabe für eine Doppelstunde 60 Minuten nicht überschreiten. Zu einer Einzelstunde sollte die Bearbeitungszeit nicht mit mehr als 30 Minuten angesetzt werden, da die Schülerinnen und Schüler zwangsläufig Zeitverluste in der Handhabung der Aufgaben und bei der Erstellung hochladbarer Dateien haben, was zusätzlich zu der eigentlichen Bearbeitungszeit zu sehen ist. Auch im Distanzlernen gilt jedoch der Grundsatz der individuellen Förderung. Freiwillige Aufgabenformate besonders für leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler sowie Materialien zur Unterstützung für schwächere Schüler werden individuell eingestellt.

Was ist im Krankheitsfall zu beachten?

Ist eine Schülerin/ ein Schüler während der Unterrichtszeit im Distanzlernen erkrankt, wird sie/er von einem Erziehungsberechtigten wie gewohnt telefonisch im Sekretariat krankgemeldet. Die Mitarbeiterinnen des Sekretariats informieren auch die Klassenlehrer/innen. Die Klassenleitung dokumentiert Fehlzeiten im digitalen Klassenbuch.

Gemeinsames Lernen und Distanzlernen?

Die Sonderpädagogen der Luisenschule betreuen die Schülerinnen und Schüler des Gemeinsamen Lernens auch im Rahmen des Distanzlernens. In Absprache mit den Eltern organisieren sie den gesamten Lernprozess gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern und legen individuell fest, in welchem Umfang eine Teilnahme am Distanzlernen über LMS möglich ist. Sie treffen ggf. darüber hinaus weitere zieldifferente Lernarrangements.

Schüler- und Elternberatung im Distanzlernen

Die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter der Luisenschule sind auch während des Lockdowns für die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern telefonisch und per Mail zu erreichen. Individuell organisieren Sie im Bedarfsfall den Beratungsprozess.

Folgende Zuständigkeiten und Kontaktdaten:

Internationale Klassen:

Herr Schlingmann: Tel. 0521-557991823,
Email: Alexander.Schlingmann@luisen.schule

Schulsozialarbeit:

Frau Karakoc: Tel. 0521-557992624
Email: karakoc@sportjugend-bielefeld.de

Schulsozialarbeit 8-10:

Herr Seewig: Tel. 0521-557991823,
Email: Andreas.Seewig@luisen.schule

Nachmittagsbetreuung:

Frau Hempel: Tel.: 0177 6250307
Email: hempel@sportjugend-bielefeld.de